

Laura Engler für SM qualifiziert

Curling In der dritten und letzten Runde der Qualifikation für die Schweizer-Meisterschaften hat Sportschülerin Laura Engler mit ihrem Team alle drei Spiele gewonnen. Somit hat sich das Team Flims-St. Gallen souverän für die Schweizer-Meisterschaften vom 9. bis 11. und 16. bis 18. Februar qualifiziert. Das Team steht derzeit auf dem zweiten Rang und zählt damit zu den Titelanwärtern. (pd)

Heimspiele

BV St. Gallen-Appenzell spielt Doppelrunde

Badminton Die BV St. Gallen-Appenzell spielt dieses Wochenende zweimal. Heute Samstag sind die Ostschweizer bei La-Chaux-de-Fonds zu Gast, morgen Sonntag empfangen sie den Verfolger SC Uni Basel. St. Gallen-Appenzell liegt auf dem dritten Rang der NLA. Spielbeginn in der Sporthalle Tal der Demut in St. Gallen ist um 14.30 Uhr.

SC Herisau spielt gegen den EHC Arosa

Eishockey Heute Samstag um 17.30 Uhr empfängt der SC Herisau den EHC Arosa zum letzten Heimspiel der Qualifikation. In den Direktbegegnungen zwischen Herisau und Arosa siegte jeweils das Heimteam. Herisaus Vorsprung auf den Strich beträgt drei Runden vor Schluss neun Punkte. Holt die Mannschaft von Trainer Markus Rechsteiner mindestens einen Punkt, ist sie für die Playoffs qualifiziert. Bei Punktgleichheit nach der Qualifikation zählt die höhere Anzahl der Punkte aus den letzten zwei Direktbegegnungen.

BSG Vorderland: Letzter spielt gegen Amicitia

Handball Die BSG Vorderland tritt heute Samstag in der Sporthalle Wies in Heiden gegen GC Amicitia Zürich an. Anpfiff ist um 17 Uhr. Die Vorderländer haben beide bisherigen Spiele der Abstiegsrunde verloren und liegen am Tabellenende. Amicitia holte im Startspiel einen Punkt.

TV Teufen: Heimspiel gegen das Schlusslicht

Handball Die Drittligisten des TV Teufen spielen gegen die zweite Mannschaft des SV Fides. Anpfiff in der Sporthalle Landhaus ist heute Samstag um 17.30 Uhr. Die Teufner liegen auf dem dritten Rang der Gruppe 1, haben aber mehr Spiele ausgetragen als die Spitzenteams. Im Hinspiel gewann Teufen 23:18.

Appenzeller Bären empfangen Amriswil

Volleyball Die Zweitligisten der Appenzeller Bären tragen morgen Sonntag um 16 Uhr in der Sporthalle Wühre ihr Heimspiel gegen Volley Amriswil 3 aus. Die Bären liegen auf dem dritten Tabellenrang. Ihr Vorsprung auf das siebtplatzierte Amriswil beträgt sieben Punkte.

Appenzeller Bärinnen spielen gegen Amriswil

Volleyball Die Zweitligistinnen der Appenzeller Bären spielen gegen Volley Amriswil. Die Partie in der Sporthalle Wühre beginnt morgen Sonntag um 14 Uhr. Die Appenzellerinnen liegen auf dem sechsten Rang und haben einen Punkt Vorsprung auf Volley Amriswil. (mc)

Kopfvoran durch den Eiskanal

Skeleton Dieses Wochenende stehen in St. Moritz die Junioren-Weltmeisterschaften auf dem Programm. Am Start ist auch Julia Simmchen aus Teufen. Sie gehört zu den hoffnungsvollsten Talenten.

Jesko Calderara

jesko.calderara@appenzellerzeitung.ch

Die sportliche Laufbahn von Julia Simmchen war familiär vorgezeichnet. Bereits ihre Mutter war eine Skeletonfahrerin und der Grossvater Jean Wicki gewann 1972 an den Olympischen Winterspielen im Viererbob mit Hausi Leutenegger gar die Goldmedaille. Die 16-jährige Teufnerin gehört mittlerweile schweizweit zu den grössten Talenten im Bereich Skeleton. Dieses Wochenende startet sie an den Junioren-Weltmeisterschaften auf ihrer Hausstrecke in St. Moritz. «Für mich ist dies der Saisonhöhepunkt», sagt Julia Simmchen. Als Ziel strebt sie eine Klassierung unter den besten zehn an. Zur Vorbereitung auf den Grossanlass standen diese Woche verschiedene Trainingsläufe auf ihrem Plan.

Beim Skeleton fahren die Athletinnen und Athleten mit hoher Geschwindigkeit bäuchlings und mit dem Kopf voran auf einem speziellen Rodelschlitten durch einen Eiskanal. Erstmals ausprobiert hat Julia Simmchen diese Sportart vor ungefähr vier Jahren, mit 14 Jahren erhielt sie dann die Lizenz. Unterdessen bestreitet sie die dritte Saison. Auf dem Programm stehen dabei Europacuprennen in Deutschland, Norwegen, der Schweiz und anderen Ländern. Diese Resultate entscheiden über die Selektion für Grossanlässe wie Weltmeisterschaften. Wettkämpfe bestreitet die Teufnerin bei den Aktiven und bei den Junioren. Dort liegt das Alterslimit allerdings bei 23 Jahren.

Gefragt sind Technik und Präzision

Am Skeleton faszinieren Julia Simmchen verschiedene Aspekte. Der Sport sei abwechslungsreich und spannend. «Zudem ist ein hohes Mass an Präzision gefragt.» Auch Spitzengeschwindigkeiten von über 130 Kilometer pro Stunde hätten einen beson-



Die Spitzengeschwindigkeiten beim Skeleton liegen bei über 130 Kilometern pro Stunde.

Bild: PD

deren Reiz, sagt sie. «Extrem ist dabei vor allem der Druck in den Kurven.» Ähnlich wie beim Bobsport ist der Start eine der wichtigsten Phasen eines Rennens. Er ist entscheidend für eine starke Schlusszeit. Die Fahrerinnen und Fahrer starten in gebückter Haltung. Nach einem kurzen Sprint springen sie auf ihren Schlitten. «Dabei zählen Faktoren wie eine gute Technik und genügend Kraft», sagt Julia Simmchen. Als weitere Herausforderung nennt sie die Einzigartigkeit jeder Bahn. Umso wichtiger seien die optimale Materialabstimmung und die Fähigkeit, den Schlitten richtig zu lenken.

Zurzeit besucht Julia Simmchen die Sportmittelschule der Academia Engiadina in Samedan, wo sie nächstes Jahr die Ma-

«Extrem ist vor allem der Druck in den Kurven.»



Julia Simmchen
Skeletonfahrerin

tura machen wird. Die Wahl dieser Ausbildungsstätte ist kein Zufall. Sie liegt in der Nähe der Bobbahn St. Moritz, wo die junge Sportlerin jeweils trainiert. Früher besuchte Julia Simmchen die Sportschule in Brig. Zudem gehört sie dem Bobclub Frauenfeld an und war einst Schülerin der Sportschule Appenzellerland. «Solche Institutionen helfen, Sport und Schule zu vereinbaren.» Trotzdem sind die Strukturen in der Schweiz weniger professionell wie beispielsweise in Deutschland, der führenden Skeleton-Nation. Der Verband unterstützt seine Sportler nur beschränkt, indem er beispielsweise die Trainer stellt. Ansonsten müssen sie die Ausgaben für ihr Hobby selbst finanzieren. Ein Schlitten kostet dabei bis zu

10 000 Franken. Zu den Fahrten an die Rennen schliesst sich die Teufner Nachwuchsatletin jeweils einer Fahrgemeinschaft der Schweizer Teammitgliedern an. Gross ist auch der Trainingsaufwand. Simmchen absolviert ihre Einheiten in St. Moritz, im Kraftraum und auf spezifischen Anschubbahnen.

Winterspiele 2022 als Ziel

Simmchen, die früher Leichtathletik betrieb, konnte in ihrer jungen Karriere bereits einige Erfolge feiern. So war sie Schweizermeisterin bei den Junioren und den Aktiven. Dazu kommen mehrere Klassierungen unter den besten zehn. Ihr grosses Fernziel sind die Olympischen Winterspiele in Peking.

Vorverkauf startet am 1. Februar

Schwingen Am 24. Juni findet in Herisau einer der Höhepunkte der bevorstehenden Schwingsaison statt: das Jubiläumsschwingfest 125 Jahre NOS-Verband.

In Schwingerkreisen ist das Jubiläumsschwingfest 125 Jahre NOS-Verband vom 24. Juni in Herisau bereits ein grosses Thema. Besonders gespannt ist man, wer von den Gästeschwingern ins Appenzellerland reisen wird. Seine Teilnahme bekannt gegeben hat dieser Tage die Innerschweizer Zukunftshoffnung Joel Wicki. In der vergangenen Saison erreichte er am Rigi-Schwinget nach längerer Verletzungspause den Schlussgang – verletzte sich aber erneut. Dennoch präsentierte er sich am Saisonhöhepunkt, dem Unspunnen-Schwinget, in guter Verfassung. Er verpasste zwar den Schlussgang, belegte aber nach Siegen über Armon Orlik und Michael Bless Rang zwei.

Die Vorfreude auf einen der Höhepunkte der bevorstehenden Schwingsaison ist gross. Schon seit Wochen erhalten die Organi-

satoren Reservationswünsche für Tickets. Bis jetzt wurden diese aber abgeblockt. Schliesslich sol-

len für alle die gleichlangen Spiesse gelten. Kommende Woche, am 1. Februar, startet nun

aber der offizielle Vorverkauf. Es gibt zwei Möglichkeiten, an Billette zu gelangen. Einerseits kön-

nen sie auf der Website nos2018.ch gekauft werden, andererseits gibt es bei der Firma Näf Service und Maschinen AG an der Industriestrasse 29 in Herisau eine Vorverkaufsstelle. Ein Tribünenplatz kostet 34 Franken, ein Rasensitzplatz 23 Franken. Ein Stehplatz-Ticket ist für 18 Franken erhältlich.

Das OK um Präsident Niklaus Hörler rechnet mit 5000 bis 8000 Festbesuchern. In den Vorverkauf gelangen ab dem 1. Februar 3666 Tribünen- und 1365 Rasenplätze sowie die Stehplätze. Ebenfalls sind ab nächster Woche die Gutscheine für den Schwinger-Zmorge sowie die Bankett-Karten erhältlich. Die Bankett-Karten kosten 35 Franken, im Preis inbegriffen sind die Tischgetränke. (pd)

www.nos2018.ch



Die Innerschweizer Zukunftshoffnung Joel Wicki schwingt am 24. Juni in Herisau. Bild: Peter Schneider/Keystone